

Reproduktionsnachweis von *Spilostethus pandurus* (SCOPOLI, 1763) (Heteroptera, Lygaeidae) in Rheinland-Pfalz

CLARA GUCKENBIEHL

Zusammenfassung:

Im Juli 2019 konnte in einem Garten in Rheinland-Pfalz erstmals ein Reproduktionsnachweis von *Spilostethus pandurus* in Deutschland erbracht werden.

Abstract:

In July 2019, the first evidence of reproducing *Spilostethus pandurus* in Germany could be provided in a garden in Rhineland-Palatinate.

Reproduktionsnachweis in Rheinland-Pfalz

Spilostethus pandurus ist unter anderem in Südosteuropa und im Mittelmeerraum verbreitet (WACHMANN et al. 2007). In den Jahren 2006 und 2007 konnten PRAMSOHLER & HILPOLD (2007) die Art in zwei aufeinanderfolgenden Jahren auch in Südtirol nachweisen, sodass neben einer Einwanderung oder Einschleppung auch die Existenz einer stabilen Population nicht ausgeschlossen werden kann. Auch in Deutschland tritt die Art gelegentlich auf, wie Fotos auf verschiedenen Internetseiten (z.B.

<https://www.makro-treff.de/de/galerie/wanze-pandur-spilostethus-pandurus-syn-lygaeus-pandurus,12.08.2019>
oder <https://www.blickwinkel.de/archive/BLWS319965,12.08.2019>)

belegen. Da diese Aufnahmen Imagines zeigen, liegt der Schluss nahe, dass es sich um Einzelfunde verschleppter oder verdrifteter Tiere handelt. Am 28.07.2019 konnten in einem Garten in Kottweiler-Schwanden, einem Dorf bei Ramstein-Miesenbach (Landkreis Kaiserslautern) in Rheinland-Pfalz, sowohl adulte Individuen als auch Nymphen ab ca. 2 mm Länge an Ringelblumen (*Calendula*) beobachtet werden. Dankenswerterweise konnte Frau HELGA SIMON, Dienheim, anschließend anhand mehrerer Fotos den Verdacht bestätigen, dass es sich bei den Tieren um *Spilostethus pandurus* handelt. Somit dürfte mit dieser Beobachtung der erste Reproduktionsnachweis der Art in Deutschland erbracht sein.

Wirtspflanzen

Obwohl sich die Wanze polyphag ernährt und in ihrem Verbreitungsgebiet durchaus auch als Schädling an Kulturpflanzen auftritt (BURDFIELD-STEEL & SHUKER 2014), konnte die Art in den folgenden Tagen stets nur auf Ringelblumen beim Saugen beobachtet werden (Abb. 1 u. 2). Einige Individuen haben sich im selben Teil des Gartens auf einer Malve (*Malva*) und auf Vergissmeinnicht (*Myosotis*) bewegt, eine Nahrungsaufnahme war auf diesen Pflanzen allerdings nicht zu erkennen. Ein adultes Tier konnte am 09.08.2019 dabei beobachtet werden, wie es vom Beet mit den Ringelblumen über einen etwa anderthalb Meter breiten Grassstreifen zu einem Buchs (*Buxus*) und auf diese Pflanze lief – auch hier wurde allerdings kein Saugvorgang beobachtet. Da unter anderem Tomaten (*Lycopersicon esculentum*) und Oleander (*Nerium oleander*) als potentielle Nahrungspflanzen gelten (SWEET 2000), wurde an diesen Pflanzen im Garten gezielt und besonders aufmerksam nach *Spilostethus pandurus* Ausschau gehalten. Zwischen dem 28.07. und dem 12.08.2019 wurde hier jedoch kein Exemplar gefunden.

Populationsgröße

Um abschätzen zu können, wie viele Individuen der Wanzenart sich vor Ort aufhalten, wurden insbesondere bei sonnigem Wetter und entsprechend hoher Aktivität alle gleichzeitig sichtbaren Tiere gezählt. Konnten in der ersten Augustwoche mitunter bis zu 25 Nymphen

gleichzeitig beobachtet werden, haben sich stets nur ein bis zwei Imagines gezeigt. In der zweiten Augustwoche hingegen, welche mit schwülem Wetter und Regen begann, waren deutlich weniger Nymphen im Ringelblumenbeet unterwegs, es wurden nicht mehr als zwei Individuen gleichzeitig gesehen. Dafür gelang am 12.08.2019 die zeitgleiche Beobachtung einer Nymphe und sechs adulter Tiere, die sich auf den Ringelblumen aufhielten und daran saugten. Da sich die zuvor beobachteten Nymphen in verschiedenen Stadien befanden, ist nicht auszuschließen, dass es sich bei den Mitte August beobachteten Imagines um solche der neuen Generation handelt.

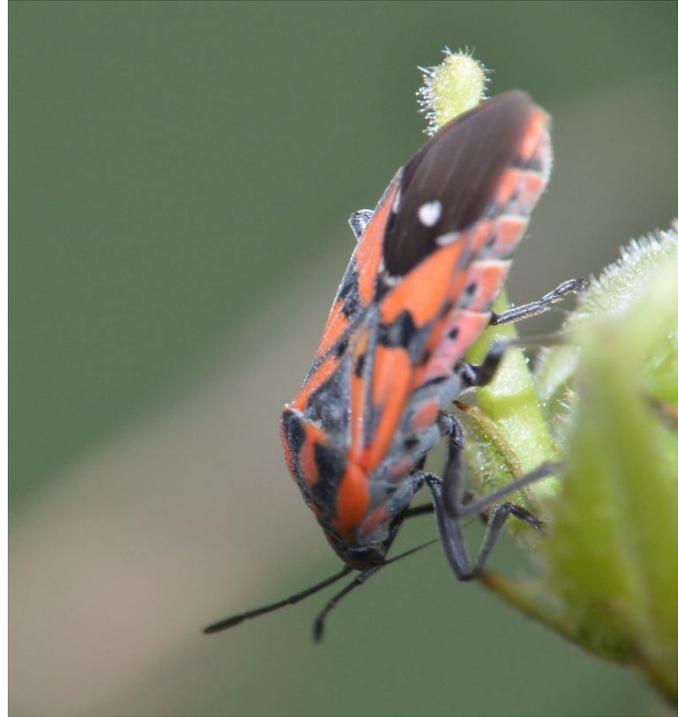


Abb. 1: Nymphen der Art *Spilostethus pandurus* Abb. 2: Adultes Individuum der Art *Spilostethus pandurus* beim Saugen an vertrockneter Ringelblume. bei der Nahrungsaufnahme an frischer Ringelblume.

Die Entdeckung der *Spilostethus pandurus*-Nymphen beruhte letztendlich auf einer Reihe von Zufällen – von dem eigentlichen Fund der Tiere über die aus Neugierde und ohne Vorkenntnis erfolgte Artbestimmung, die Verwunderung über die nördliche Verbreitung bis zum Kontakt zu Frau HELGA SIMON, Dienheim, die die Außergewöhnlichkeit dieser Entdeckung als ersten Reproduktionsnachweis in Deutschland einzuschätzen wusste. Es wird sich zeigen, ob die Art auch an anderen Standorten zu finden ist und möglicherweise eine stabile Population aufbaut.

Literatur:

- BURDFIELD-STEEL, E. R. & SHUKER, D. M. (2014): The Evolutionary Ecology of the Lygaeidae. – Ecology and Evolution **4**, 2278-2301.
- PRAMSOHLER, M. & HILPOLD, A. (2007): *Spilostethus pandurus* (SCOPOLI, 1763) für Südtirol bestätigt (Heteroptera, Lygaeidae). – Gredleriana **7**, 407-408.
- SWEET, M. (2000): Seed and Chinch Bugs (Lygaeoidea). – In: SCHÄFER, C. W. & PANIZZI, A. R. (2000): Heteroptera of Economic Importance. Boca Raton, Florida, S. 143-264.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen. Bd. 3. Pentatomomorpha I: Aradidae, Lygaeidae, Piesmatidae, Berytidae, Pyrrhocoridae, Alydidae, Coreidae, Rhopalidae, Stenocephalidae.–In: DAHL, M. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands 78, Kelttern, 272 S.

Anschrift der Autorin:

Clara Guckenbiehl, Wiesenstraße 9, D-66879 KOTTWEILER-SCHWANDEN
e-mail: clara.guckenbiehl@googlemail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Guckenbiehl Clara

Artikel/Article: [Reproduktionsnachweis von *Spilostethus pandurus* \(SCOPOLI, 1763\) \(Heteroptera, Lygaeidae\) in Rheinland-Pfalz 25-26](#)